

APPENZELLERLAND



EIN WENIG LANGSAMER gehen die Uhren im Appenzellerland: Hier pflegt man sehr liebevoll uralte Traditionen und macht sie für Urlauber erlebbar. Die Region verführt mit stillen Almen, sanften Hügellandschaften und heimeligen Städtchen – ein ideales Ziel für eine sehr erholsame Tour mit dem Reisemobil.

Text: Julia Berg

1 Die grünen Almen

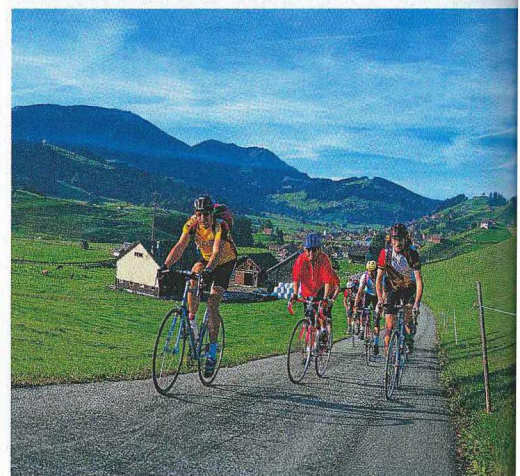
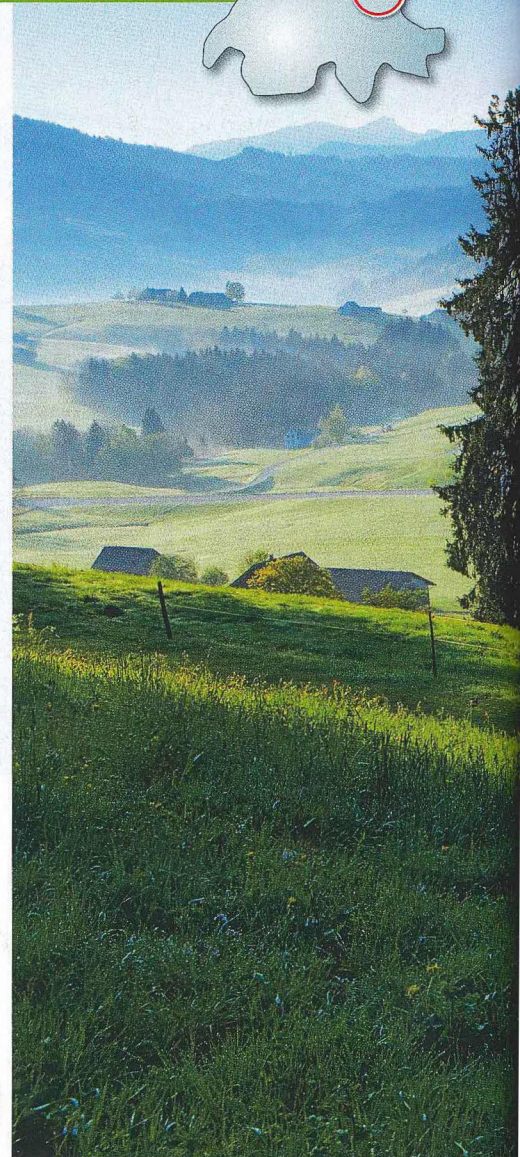
Von wegen „frisst den Käse mitsamt dem Teller“: Man biegt von Zürich aus kommend kurz vor St. Gallen von der Autobahn ab und landet in einer gewiss nicht ärmlich wirkenden, reizvollen Landschaft. Im Appenzellerland winden sich kleine, feine Sträßlein um vorwiegend in die sattgrüne Landschaft gestreute Almhügel. Obstbaum- und Tannengruppen schmiegen sich in versteckte Talsohlen. Und die Gehöfte liegen auf sonnigen Wiesenalmen. Das sieht schon fast unecht schön aus, und wer da so mit dem Reisemobil entlangzuckelt und die Aussichten genießt, möchte sofort anhalten, aussteigen, wandern oder mit dem Rad über Land fahren. Die Menschen hier haben aber für Urlauber noch

ganz andere Attraktionen ersonnen – im Angesicht dieser Wiesen-Almen-Hügel-Idylle kann man sie sich plötzlich richtig gut vorstellen: In einen Holzzuber mit frischer Molke steigen und ihre wohltuende Wirkung am ganzen Leib spüren. Einem Bauern beim Grasmähen helfen und dabei die Sonne genießen, ohne schweres Gerät natürlich. Ausnahmsweise mal das eigene Mobil sich selbst überlassen, um romantisch im Heu zu schlafen. Oder, die Steigerungsform von alldem: eine Kuh mieten, sie melken, sehen, wie Käse aus ihrer Milch gemacht wird. Die Touristiker haben sich hier für Familien und für Natururlauber wirklich was ausgedacht. Wohl dem, dessen „Vater ein Appenzeller“ ist.

DER
BESONDERE
TIPP



Tolle Wellnessmöglichkeiten bietet zum Beispiel das Heilbad Unterrechstein in Heiden mit schwefelhaltigem Wasser. Neben Innenpool und Außenbecken gibt's auch einen ganz modernen Saunabereich. www.heilbad.ch



Still genießen oder mit dem Rad erobern: im Außenbecken des Heilbads Unterrechstein oder auf ländlichen Wegen und Sträßchen.



2 Appenzells schmuckes Zentrum

Ein bunt bemaltes Haus reiht sich in der Hauptgasse Appenzells ans andere, und man kommt aus dem Schauen und Stauen gar nicht mehr heraus. Blumenmuster ranken über grüne Fensterläden, fantasievolle Ornamente wachsen an liebevoll ausgestalteten Fassaden empor, Wappen sitzen unterm Giebel fest, und Geranienkästen mit üppig wallenden Blütenständen kontrastieren mit weiß getünchten und dunklen Holzfassaden. Und nicht nur feiertags ist hier die Schweizer Flagge gehisst.

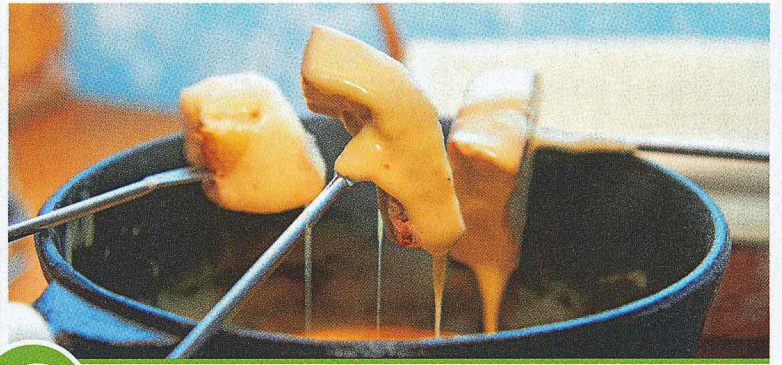
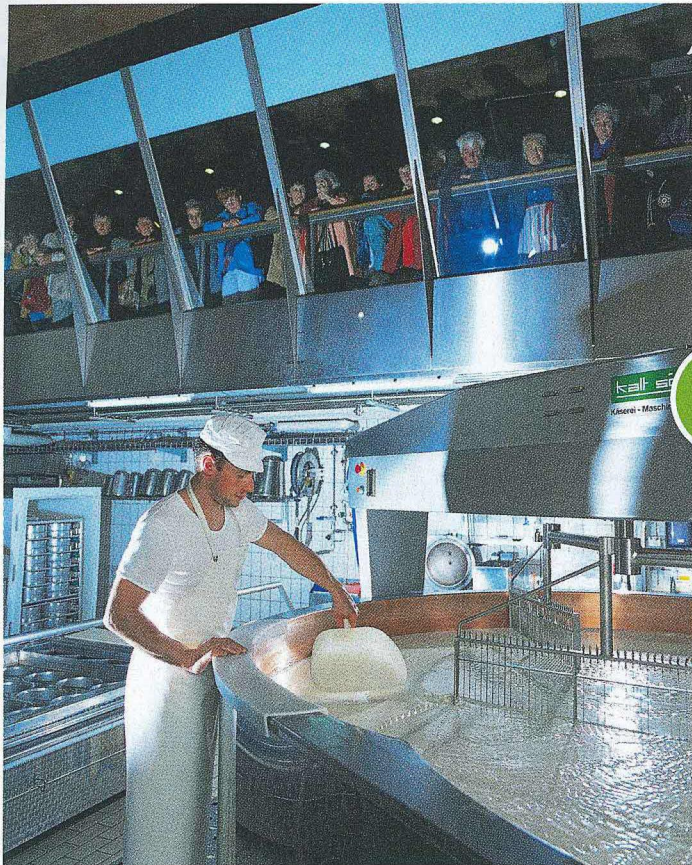
Das Dorf Appenzell, rund 7000 Einwohner groß, eingebettet in eine idyllische Hügellandschaft im Osten der Schweiz, ist der Hauptort des kleinsten Schweizer Kantons Appenzell-Innerrhoden; zusammen

mit seinem Nachbarn Appenzell-Ausser rhoden bildet er das Appenzellerland.

Man kann in Appenzells autofreiem Zentrum bummeln und regionale Spezialitäten und Souvenirs erstehen, sofern man sich vom Franken-Kurs nicht die Kauflaune verderben lässt. Gratis staunt man über die einzigartigen Malereien. Die schönsten stammen von Johannes Hugentobler (1897–1955), so die originellen Heilkräuter an der Löwen-Drogerie im Zentrum. Wer von Farben und Formen noch nicht genug hat, besucht das Kunstmuseum Appenzell und die Kunsthalle Ziegelhütte, wo mehr als 200 Arbeiten der Moderne und über 1000 Werke von Carl August und Carl Walter Liner gezeigt werden.



Tradition und Moderne: Ranken und Farbtupfer mit beflaggten Geranien in Appenzells Zentrum.



3 *Der würzige Appenzeller Käse*

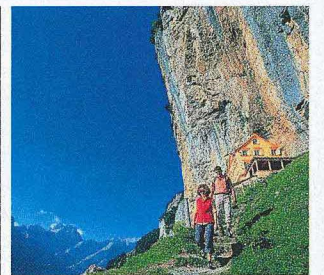
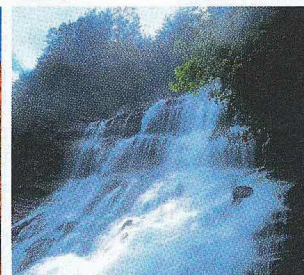
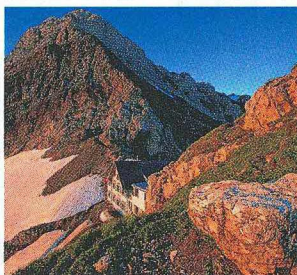
Von der Schweizer Käsesorte Nummer eins wird in Deutschland sogar mehr gegessen als zu Hause. Wie der berühmte Appenzeller gemacht wird, kann man in der Gläsernen Produktion in Stein durch bodentiefe Fenster verfolgen. Von der Besuchsgalerie blickt man in den 6500 Liter großen „Käsekessi“, wo die Milch aufbereitet wird, schaut auf 12500 Käselaibe, die von einem Roboter gepflegt werden, und bekommt im Käsekinno die Herstellung noch einmal vorgeführt. Verkosten und kaufen kann man die Spezialität natürlich auch. 65 Dorfkäsereien in der Region stellen die großen runden Laibe ebenfalls her. Besonderheit: die sogenannte Kräutersulz, mit welcher der Käse regelmäßig eingerieben wird. Das Rezept dafür ist streng geheim, nur ein paar Eingeweihte kennen es. Wer den Appenzeller so richtig schweizerisch genießen möchte, wählt die Fonduemischung: im Keramiktopf erhitzen, aufs Rechaud und Brot hineinstippen – am besten nicht im Mobil, sondern im Freien oder unter der Markise. www.schaukaeserei.ch

Da werden mal Appenzeller Käse draus: Schaukäserei in Stein.

4 *Die atemberaubende Berglandschaft*

Sonderlich hoch ist der Säntis mit seinen gut 2501 Metern eigentlich nicht, aber er ist sehr markant, weithin sichtbar und von den Wetterbedingungen her eindeutig hochalpin. Der Hausberg des Alpstein-Gebirges liegt etwa zehn Kilometer südwestlich von Appenzell und ist mit einer Luftseilbahn von der Schwägalp aus erschlossen. Rundherum breitet sich ein landschaftlich einzigartiges und sehr abwechslungsreiches Wander- und Klettergebiet mit ganz unterschiedlichen Touren aus – vom Spaziergang über die anspruchsvolle Bergtour bis hin zur Kletterroute für Köhner ist alles darunter.

26 Berggasthäuser in teilweise atemberaubender Aussichtslage sorgen dafür, dass niemand schweren Proviant durchs Gebirge schleppen muss. Und insgesamt sechs Luftseilbahnen ermöglichen Wanderungen in der Höhe ohne große Aufstiege – Richard Wagner erreichte als früher Tourist die Gipfelhütte um 1850 noch zu Fuß. Besonders schön sind Touren, die zu einem der drei Bergseen führen. Auf dem Weg zum Seealpsee etwa kommt man an einem rauschenden Wasserfall vorbei – am Ufer lädt dann ein sehr lauschig gelegener Berggasthof zur Einkehr ein. Beeindruckend ist auch eine Tour über den Lisen-grat, tolle Aussichten auf die sieben Churfürsten inklusive. www.alpstein.ch



Berggasthöfe, Wasserfälle und gigantische Aussichten, hier vom Säntis auf die sieben Churfürsten.

5 Die lebendige Tradition

Ofte ist es noch mitten in der Nacht, wenn die Ziegen, Kühe und die Senner in Tracht im Mai zur Alm aufbrechen. Diese sogenannte Alpfahrt ist für viele Bauern im sehr traditionellen Appenzellerland ein Festtag genauso wie der Almbtrieb im Spätsommer und die kantonale Viehschau im Herbst. In der Region können Touristen viele alte Bräuche und Kunsthandwerke entdecken.

Im Appenzeller Volkskunde-Museum in Stein, neben der Schaukäserei, erleben Besucher die Kultur anschaulich. Dort gibt es im Sommer täglich Vorführungen im Weben und Sticken. Noch authentischer und spannender ist das Erlebnis aber natürlich, bei Goldschmieden, Sennern, Hackbrettbauern, Bauernmalerei-Künstlern oder Weißküfern direkt vorbeizuschauen. Einige Adressen dazu finden sich unter www.appenzellerland.ch



Mit großem Geläute geht's auf die Alm: traditionelle Alpfahrt auf die Schwägalp.

Appenzellerland kompakt

ANREISE Von Stuttgart aus über die A 81 und B 34 bei Schaffhausen in die Schweiz, dann über die Schweizer Autobahnen 4 und 1 bis zur Ausfahrt 80 St. Gallen-Winkeln, von dort nach Appenzell. Von München über die A 96 nach Lindau, dann über Österreich und die A 14 ins Appenzellerland.

SEHENSWERTES

Kronberg-Seilpark Acht Parcours auf einer Strecke von 945 Metern machen den Kronberg-Seilpark zum größten seiner Art in der Ostschweiz. www.kronberg.ch

Museum Liner Ausstellungen zu Carl August Liner (1871–1946) und Carl Walter Liner (1914–1997) sowie aktuelle Kunst. Spannender Museumsbau. www.museumliner.ch

Barfußweg Der fünf Kilometer lange Weg führt übers Gontner Hochmoor von Jakobbad nach Gontenbad – mit Kneippstationen.

AUSKUNFT Appenzellerland Tourismus, Hauptgasse 4, CH-9050 Appenzell, Telefon 00 41/7 17 88 96 41, www.appenzell.info

Stellplätze & Camping

CH-9450 ALTSTÄTTEN

Gasthaus Ziel

Gebührenpflichtiger Stellplatz für 4 Mobile. Befestigter Parkplatz am Gasthaus-Hotel in Einzellage. Mittwoch und Donnerstag ist Ruhetag im Gasthof. 10 SFr pro Nacht und Mobil inklusive Wasser. Bei Verzehr im Gasthof ab 20 SFr ist der Stellplatz kostenlos. Strom: 5 SFr. Ganzjährig nutzbar.

Standort: Trogener Strasse 99, GPS 47°23'19"N, 09°32'04"O, Telefon 00 41/7 17 55 11 84, www.gasthausziel.ch

CH-9050 APPENZELL

Camping Eischen

Gut ausgestatteter Campingplatz am Hotel-Landgasthof Eischen, 3 km oberhalb von Appenzell. Teils geneigtes, 1 ha großes Wiesengelände mit 120 Stellplätzen,

davon 70 Dauercamper. W-LAN, Spielplatz, Sauna, Dampfbad Schwimmbad, Whirlpool. 24-26 SFr (Mobil/2 P.) zzgl. Kurtaxe und Müllgebühr. Ganzjährig.

Standort: Kaustrasse 123, GPS 47°19'19"N, 09°23'12"O, Telefon 00 41/7 17 87 50 30, www.eischen.ch/camping

CH-9633 BÄCHLI/HEMBERG

Camping Bächli

Gut ausgestatteter Campingplatz im Neckertal. Teils terrassiertes, teils geneigtes, 1 ha großes Wiesengelände mit 70 Stellplätzen, davon 20 Dauercamper. W-LAN, Spielplatz, Radverleih; Laden und Restaurant 100 m. 27 SFr (Mobil/2 P.) zzgl. Kurtaxe. Ganzjährig.

Standort: Wisstrasse 9, GPS 47°18'24"N, 09°11'43"O, Telefon 00 41/7 13 77 11 47, www.camping-baechli.ch

CH-9001 SANKT GALLEN

Parkplatz am Krontal-Stadion

Gebührenpflichtiger Stellplatz für 2 Mobile. Ausgewiesener Bereich auf dem Parkplatz des Sportstadions. Mehrere Restaurants im Umkreis von 500 m. Max. Aufenthalt: 24 Std. 2 SFr pro Std. von 8 bis 19 Uhr, 1 SFr pro Std. von 19 bis 8 Uhr. Strom: 50 Rappen/kWh. Wasser: 1 SFr/100 Ltr. Ganzjährig.

Standort: Grütlistrasse, GPS 47°26'01"N, 09°24'16"O, Telefon 00 41/7 12 24 51 21, www.st.gallen-bodensee.ch

CH-9657 UNTERWASSER

Stellplatz Pöschtl

Gebührenpflichtiger Stellplatz für 4 Mobile am Hotel-Restaurant Post. Parkplatz für Pkw und Reisemobile in der Dorfmitte. Asphaltierter, ebener Untergrund. Bröt-

chenservice auf Vorbestellung bis 17 Uhr. Donnerstagsabends ist das Restaurant geschlossen. 15 SFr pro Nacht und Mobil, bei Einkehr zum Abendessen ab 40 SFr kostenlos. Strom (6 Anschlüsse), Wasser, Dusche und W-LAN gegen Gebühr. Kurtaxe: 3 SFr. Saison: Mitte Mai bis Oktober, Dezember bis April.

Standort: Postplatz, GPS 47°11'49"N, 09°18'35"O, Telefon 00 41/7 19 99 21 55, www.hotel-post-unterwasser.ch



Unterwasser: der Stellplatz für Gäste im Restaurant Post.